

## Trauer der Liebe.

Gedicht von J. G. Jacobi.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

No 247.

FRANZ SCHUBERT.

August 1816.

Mässig.

Singstimme.

Wo die Taub' in stil-len Bu - chen ihren Tau-ber sich er - wählt, wo sich  
 O, da gab die fin-stre Lau - be leisen Trost im A - bendschein; o, da  
 A-ber ach! wo blieb auf Er - den, holde Lie-be, dei-ne Spur? Lieben,

Pianoforte.

Nach - ti - gal - len su - chen, und die Re - be sich ver - mählt; wo die  
 kam ein sü - sser Glau - be mit dem Mor - gen - glanz im Hain; da ver -  
 um ge - liebt zu wer - den, ist das Loos der En - gel nur. Statt der

Bä - che sich ver - ei - nen, ging ich oft mit leich - tem Scherz, ging ich  
 nahm ich's in - den Win - den, ihr Ge - flü - ster lehr - te mich: dass ich  
 Won - ne fand ich Schmer - zen, hing an dem, was mich ver - liess; Frieden

oft mit ban-gem Wei - nen, suchte mir ein lie-bend Herz.  
 su - chen sollt und fin - den, finden, hol - de Lie-be, dich!  
 gibt den treu-en Her - zen nur ein künf - tig Pa - ra - dies.